

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 80 (1982)

Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

langsam sichtbar werdenden Köpfchens, war sehr fesselnd.

Liebe Alice, Du siehst, es gab viel zu hören und zu erleben. Wie sah nun aber der dritte Tag aus?

Wir sprachen über «Kultur – Sexualität – Geburt», übten uns im Entspannen durch Berühren und unterhielten uns über die Partnerbeziehung während und nach der Geburt.

Das erste Thema befasste sich vor allem mit der Frage, warum bei uns die Geburt im eigentlichen Sinn entsexualisiert wurde und welches die Auswirkungen davon sind. Dass die Geburt von der Sexualität getrennt wurde, erkennen wir an der Peinlichkeit, mit der oftmals reagiert wird, wenn Paare versuchen, Zärtlichkeiten auszutauschen. Wir haben aber auch durch die Reglementierung des Geburtsablaufs die Sexualität vom Geburtserlebnis abgetrennt und auf vorher und nachher verschoben. Interessant war die Aufarbeitung eines Verhaltens, das in vielen Spitälern noch üblich ist, nämlich das Fernhalten des Ehemannes von der Frau während den Aufnahmeformalitäten. Hier wird die Frau entkleidet und rasiert, je nach Gewohnheit des jeweiligen Spitals. S.K. sprach davon, dass die Frau zu einem Kind gemacht wird, das möglichst willenlos die gängigen Regeln akzeptieren soll. Nachdem sie gewissermassen durchgeschleust worden ist, hat sie sich auch schon weitgehend angepasst. S.K. legte diesem Vorgang grosse Bedeutung zu, und sie verglich ihn mit einem Übergangsritus. Die Frau verlässt ihre gewohnte, vertraute Welt und erscheint im Gebärzimmer als eine Veränderte, mit der neuen Umgebung nicht Vertraute. Was in der Zwischenzeit mit ihr geschah, ist für den Partner nicht nachvollziehbar und undurchschaubar geblieben.

Auch heute wurde das viele Reden mit Übungen aufgelockert. In Zweiergrüppchen probierten wir die entspannende Wirkung der Hände auf dem Körper, versuchten unseren Atem dahin fließen zu lassen und lernten schlussendlich noch einen Akupressurpunkt kennen, der bei starken Wehen die Spannung ableiten hilft. Man findet ihn in der Mitte des Fussballens und darf ruhig etwas kräftig drücken. Eigentlich ging es während der ganzen Tagung um Geburt und Sexualität, und so war es naheliegend, dass der Tag mit dem Thema «Partnerbeziehung und Sexualität vor und nach der Schwangerschaft» endete. S.K. rät den Paaren, sich viele Kissen zu kaufen, falls sie wegen dem dickeren Bauch irgendwelche Schwierigkeiten bekommen beim Lieben.

Sie arbeitet im Moment an einer Studie, die die Sexualität rund um die Geburt zum Inhalt hat.

Die Probleme nach der Geburt sind dann ja wieder anderer Art und folgen meist aus der neuen Situation mit dem Neugeborenen. Dass Kinder immer dann zu schreien beginnen, wenn sich die Partner endlich einmal Zeit

füreinander nehmen können, schien auch etlichen Teilnehmerinnen ein bekanntes Problem zu sein.

Liebe Alice, wenn ich die Tage zusammenfassen will, so möchte ich sagen: es muss mehr Zärtlichkeit und Sanftheit in die Geburtshilfe einziehen, und dafür brauchen wir unseren kämpferischen Mut.

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Mitteilungen aus dem Zentralvorstand

An der Sitzung vom 30. April 1982 wurde die Antwort des *Konkordates der Schweizerischen Krankenkassen* auf unseren Vorschlag – Bearbeitung eines gesamtschweizerischen Tarifvertrags – diskutiert. Sie lautet:

«Da wir von den kantonalen Krankenkassenverbänden, welche gemäss Gesetz für Tarifverhandlungen legitimiert sind, keine Kompetenz für die Vorbereitung einer Einheitslösung erhielten, werden wir in dieser Frage nichts mehr unternehmen und es Ihrem Verband überlassen müssen, zum Beispiel durch Richtlinien die kantonalen Hebammenorganisationen anzuhalten, bei Verhandlungen mit den Kassen einheitlich vorzugehen.» Dieser enttäuschende Bericht hat die Arbeitsgruppe «Einkommen» zu einer neuen Strategie veranlasst. Schwerpunkte des Vorgehens sind:

1. Trotzdem langfristige Bemühungen um einen gesamtschweizerischen Tarifvertrag.

2. Kurzfristige Zusammenarbeit mit den Sektionen zur raschmöglichen Erhöhung der unbefriedigenden kantonalen Tarifverträge.

Dabei geht es um einen *existenzsichernden Stundenansatz* für freiprak-

tizierende Hebammen. Weiter muss überlegt werden, wie die Kosten auf die verschiedenen Kostenträger – Krankenkasse, öffentliche Hand, allenfalls Gebärende – zu verteilen sind.

Die Arbeitsgruppe «Einkommen» hat an alle Sektionspräsidentinnen ein Schreiben gesandt mit Vorschlägen zu gemeinsamem Vorgehen. Als erstes müssen die unbefriedigenden Verträge gekündigt werden. (In den meisten Verträgen sind Kündigungsfristen von einem halben Jahr oder mehr vorgesehen.)

Die Arbeitsgruppe ist bereit, den Sektionen bei der Vorbereitung und bei den eigentlichen Vertragsverhandlungen zu helfen. An letzteren wird die Juristin unseres Verbandes, Frau Dr. A. Hilty, nach Möglichkeit teilnehmen. Sie betonte zu Recht, dass die Krankenkassenverbände Hand bieten werden zu angemessenen kantonalen Verträgen und mit der Zeit zu einem gesamtschweizerischen Vertrag, wenn sie merken, dass die Hebammen bereit sind, sich für ihren Berufsstand *solidarisch zu wehren und dass sie genau wissen, was sie wollen.*

G.G., Aktuarin

Communications du comité central

Lors de sa séance du 30 avril écoulé, le comité a examiné la réponse du *Concordat des caisses-maladie suis-*

ses à notre requête visant à établir un contrat avec un tarif unique pour toute la Suisse.

Dans cette lettre la dernière phrase est ainsi formulée: «Etant donné que les fédérations cantonales des caisses-maladie qui sont, selon la loi, habilitées à conclure les contrats avec les sages-femmes (entre autres) n'ont pas délégué ce pouvoir au Concordat, celui-ci ne pourra plus rien entreprendre dans ce sens. Il doit laisser à l'association elle-même le soin de poursuivre ces démarches en suggérant toutefois d'encourager les diverses sections à renouveler leur contrat propre selon un tarif-cadre unifié pour toute la Suisse.»

Cette réponse décevante a motivé le groupe de travail «Revenus» pour une nouvelle stratégie dont les points essentiels sont les suivants:

1. Intensifier nos efforts pour aboutir à un tarif unique à plus ou moins longue échéance.

2. Collaborer immédiatement avec les sections mécontentes de leur contrat

actuel avec les caisses-maladie pour une augmentation aussi rapide que possible de leurs tarifs.

Il est recherché par là un *salaires décent* pour la sage-femme indépendante ainsi que la répartition équitable des frais de maternité entre les caisses-maladie, les pouvoirs publics et la parturiente.

La commission a fait parvenir à toutes les présidentes des propositions visant à les aider à harmoniser leurs requêtes et leur rappelant que les délais sont différents d'un canton à l'autre et qu'ils doivent être respectés pour dénoncer valablement le contrat en cours.

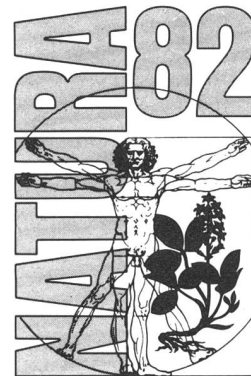
Le groupe de travail est prêt à seconder les sections dans la préparation de leur nouveau contrat ainsi que pour les tractations auxquelles notre juriste, Mme Dr Hilty, assistera dans la mesure de ses possibilités. Cette dernière insista sur le fait que les diverses fédérations de caisses-maladie se montreront plus disposées à accepter une augmentation adaptée et progressivement unifiée si elles constatent que les sages-femmes sont solidairement prêtes à *se battre pour une rémunération honnête de leur travail professionnel, en sachant bien ce qu'elles veulent obtenir.*

La secrétaire G.G.

fahrene Hebamme. Gute Arbeitsbedingungen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Wallis sucht eine Hebamme für die modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung. Angenehmes Arbeitsklima. Eintritt sofort oder nach Absprache.

Kleines Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene, selbständig arbeitende Hebamme als Vertretung für Freitage, die nach gegenseitiger Absprache eingeteilt werden können. Der Einsatz wäre alle 3–5 Wochen für 6–7 Tage zu leisten. Dieser Posten würde auch einer pensionierten Hebamme volle Befriedigung bringen.



**Ausstellung
und
Kongress für
gesunde
Lebensweise**

Basel, 15.–20. September 1982

Der wachsende Erfolg der NATURA hat diese mit der Basler Gesundheitswoche und einem Kongress für Naturheilkunde gekoppelte Gesundheitsmesse bereits zur Tradition werden lassen. Allein im vergangenen Jahr bewirkte das grosse Interesse an der NATURA einen Besucheranstieg um über zwei Drittel, nämlich von 14 625 (1980) auf 24 078 (1981) verkaufte Eintrittskarten.

Bei der Ausstellung, die für Fachleute medizinischer und sozialer Berufe, für den Handel, aber auch für alle an natürlicher Gesundheit Interessierten bestimmt ist, stehen die gesunde Ernährung sowie die pflanzlichen und homöopathischen Behandlungs- und Kurmittel im Vordergrund.

Schwerpunkte des diesjährigen Kongresses sind, wie in den vier vergangenen Jahren, unkonventionelle Diagnose- und Heilmethoden, welche die klassische Medizin sinnvoll ergänzen können, aber auch Themen wie die Behandlung von Krankheiten des rheumatischen Formenkreises, Homöopathie und Akupunktur.

Viel versprechen darf man sich auch von einem Spezialseminar über Spitalernährung.

Homöopathische Medizin

Praktische und theoretische Einführung

Täglich vormittags: 2 Stunden Methodik der Homöopathie, Arzneimittelkenntnisse sowie Referate über andere Naturheilverfahren.

Täglich nachmittags: Wandern, Pflanzenbetrachtung, Arbeiten mit Ton oder eigenes.

Körper- und Bewegungserfahrungen

Täglich: 2 Stunden Tanz, Ausdruck, Atmung, Achtsamkeit, Eutonie.

Für wen? Schüler und diplomierte medizinische Berufe.

Wo und wann? Camino spinirolo, Tessin, vom 20. bis 25. September 1982.

Kursleiter: Suzette Baenziger, Bewegungspädagogin; Hannes Fraas, Krankenpfleger/Heilpraktiker.

Kosten: Fr. 450.– für Schüler, Fr. 650.– für Diplomierte; Unterkunft, Verpflegung, Arbeitsunterlagen inbegriffen.

Auskunft und Anmeldung: Hannes Fraas, am See, 8593 Kesswil, Telefon 071 63 59 29.

Stellenvermittlung

Spital im Kanton Freiburg sucht zur Ergänzung des Personalbestandes ein bis zwei Hebammen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Interessante und abwechslungsreiche Arbeitsgebiete, die Erfahrung im Beruf voraussetzen.

Spital im Kanton Bern sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme, wenn möglich mit einigen Jahren Berufserfahrung. Neuzeitliche Arbeits- und Anstellungsbedingung.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene Hebamme zur Ergänzung eines kleineren Teams. Gewünscht wird Selbständigkeit und Freude an verantwortungsvollem Arbeiten. Gleichzeitig wird eine Hebamme als Ferienvertretung gesucht. Dieser Dienst kann nach gegenseitiger Absprache geleistet werden.

Spital im Kanton Aargau sucht zur Ergänzung des Teams eine tüchtige, er-

Im Sekretariat des Schweizerischen Hebammenverbandes sind weiterhin erhältlich:

«Gravidanza e parto»

Geburtsvorbereitung für italienische Paare. Sonderdruck aus «Schweizer Hebamme» 2/1982. Preis Fr. 1.50 pro Stück.

Parkschild «Hebamme – Sagefemme – Levatrice»

Fr. 2.–, + Porto Fr. –.70 in Marken beilegen.

Sekretariat des SHV, Margrit Fels, Flurstrasse 26, 3014 Bern

Bas Valais

☎ 026 7 13 60

Präsidentin: Gabbud Gabrielle
1934 Prarreyer-Bagnes

Sorties:

Favre Hélène, Grône
Genolet Albertine, Hérémence

Bern

☎ 031 81 0079

Präsidentin: Stähli Hanni
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

Neumitglied:

Bitterli Rosmarie, Burgdorf

Einladung zur Sektionsversammlung
Mittwoch, 25. August 1982, 14.00 Uhr in der Schadau, Thun.

Als Referentin steht uns Frau Marchande von der La-Legge-Liga zur Verfügung. Sie berichtet uns über ihre Arbeit – ihre natürlichen Methoden des Stillens.

Wir hoffen, recht viele von Euch Kolleginnen begrüssen zu dürfen.

Voranzeige:

Ausflug nach Iseltwald a. Brienersee
Datum: 22. September 1982
Das genaue Programm erscheint in der nächsten Zeitung.

Rückschau:

Rund vierzig Mitglieder nahmen am 12. Mai an der Versammlung teil. Mit zwei Kurzfilmen stellte uns Herr T. Venanzoni, Vertreter der Firma Ganzoni, St. Gallen, Wesentliches über die Entstehung der Schwangerschaftsvorzeichen und die Behandlung des kranken Beins vor.

Auch Fragen zu der praktischen Anwendung der «Sigvaris»-Stützstrümpfe wurden von ihm lehrreich und mit guter Sachkenntnis beantwortet.

Alle anwesenden Hebammen erhielten eine Informationsmappe und ein kleines Geschenk.

Wir danken Herrn T. Venanzoni nochmals bestens für seinen netten Besuch in unserer Sektion. M.L. Kunz

Fribourg

☎ 029 5 24 08

Présidente: Remy Hedwige
Montmasson, 1633 Marsens

Décès:

Jutzet-Bongard Céline, Le Mouret,
*1893, †1982

Genève

☎ 022 36 54 14

Présidente: Rufer Josette
19, rue du Nant, 1207 Genève

Nouveaux membres:

Chamot Batoul, Carouge
Cudre Elisabeth, Rolle
Extermann Solange, Genève
Fischli Pierrette, Genève
Mèan Sibylle, Genève
Parachini Graziella, Genève

Ostschweiz

☎ 071 42 28 61

Präsidentin: Raggenbass Berty
Hof, 9400 Rorschacherberg

Todesfall:

Anna Widmer-Locher, Aadorf, *1906,
†1982

Unser *Sommerausflug* findet am Mittwoch, den 18. August 1982 statt. Wir treffen uns um 14.15 Uhr in Niederach bei Amriswil. Wir werden die Stoffbilderausstellung von der verstorbenen Frau Fehr besichtigen. Anschliessend fahren wir zu einer Erfrischung in den «Goldenen Löwen» nach Oberaach.

Kolleginnen, die mit der Bahn reisen, werde ich am Bahnhof in Amriswil abholen. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei: Frau G. Steffen, Wasenstrasse 4, 8580 Amriswil, Telefon 071 67 28 82.

Wir wünschen allen schöne Sommerferien und auf Wiedersehen im August. Für den Vorstand G. Steffen

Voranzeige:

Weiterbildungsnachmittag im Kantonsspital Frauenfeld, 30. September 1982, 14.00 Uhr.

Frau Anna Widmer, Aadorf, zum Gedenken

Am 2. Mai 1982 hat Frau Widmer in Aadorf im 76. Lebensjahr nach einem

Sturz von der Treppe ihre Augen für immer geschlossen. Ein reich erfülltes Leben hat seinen Abschluss gefunden. Sie übte nahezu ein halbes Jahrhundert in der weit verzweigten Gemeinde ihren Beruf aus. In all den vielen Stunden war Gott kein Fremdwort für sie, und sie holte viel Kraft bei ihm. Wir denken gerne an die liebe Kollegin aus dem «Tanzapfenland» und gönnen ihr die ewige Ruhe.

Frau Frehner

Solothurn

☎ 062 35 36 32

Präsidentin: Süess Elisabeth
Engelbergstrasse 281, 4656 Wil

Frühlingsausflug nach Arlesheim, Freitag, 14. Mai 1982. Besichtigung der Firma Weleda.

19 Reiselustige verliessen Oensingen im Car des Herrn Franz Meier aus Balsthal. Der herrliche Ausflug stand unter einem glücklichen Stern. Das prächtige, warme Frühjahrs Wetter, die gute Laune des Fahrers und die herrliche Bewirtung von Frau Annelise Probst trugen zu einem sehr netten Nachmittag bei.

Ziel: Weleda Arlesheim. Nach der Besichtigung des neuen Fabrikationsgebäudes, wo ausser «Putzen» (Freitag-nachmittag) auch Kosmetika, Badezusätze sowie Massageöle hergestellt werden, übrigens mit Schwarzwaldquellwasser, wurden wir sehr überzeugend von einem Angestellten in die Biochemie eingeführt!

Herrn Dr. Schramm erklärte uns in kurzen Worten die Fabrikation der Arzneimittel. Sie werden im alten Gebäude, das zurzeit umgebaut wird, hergestellt und basieren zum Teil auf 200jährigen homöopathischen Rezepten. Tierversuche werden keine gemacht. Der ganze Betrieb wird nach anthroposophischem Gedankengut geleitet und die Produkte umweltfreundlich hergestellt. Die Medikamente werden am eigenen Körper ausprobiert und in der Ita-Wegmann- und Lukas-Klinik angewendet. Besonders erwähnt sei hier «Iscador», das Mistelpräparat zur Bekämpfung bösartiger Zellen im Körper und zum Wachsen anregender, gesunder Zellen. Dr. Schramm bemühte sich – übrigens sehr feinfühlig –, uns die Lehre Rudolf Steiners von Sonne, Pflanze, Tier, Menschen und Mineralien näherzubringen. Er versuchte uns die Notwendigkeit von Gegensätzen für unser Leben zu erklären, wie zum Beispiel Tag und Nacht, Sonne und Mond. Der Film, der uns nach einer herrlichen Erfrischung vorgeführt wurde, war sehr eindrücklich: Beobachten

und in sich hineinhorchen können, ist etwas sehr Erstrebenswertes.

Bei Frau Annelise Probst wurden wir mit Kaffee und Kuchen reichlich verwöhnt. Frau Probst wohnt in Oberdorf im Baselbiet und betreut sieben Gemeinden als Hebamme. Von Montag bis Freitag versorgt sie mit einer Helferin zusammen 13 Kleinkinder. Zudem hat sie ein Zimmer zum Gebären im eigenen schönen Haus. Wir wünschen ihr zu ihrer segensreichen Arbeit alles Gute.

Sicher war der Nachmittag für alle eine lehrreiche, herrliche «Eintagsblume» in unserem Alltag. Dankeschön allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

G. Anderegg

Uri

☎ 044 461 61

Präsidentin: Walker Olga
Kantonsspital Uri, 6460 Altdorf

Neumitglied:

Jucker Ruth, Altdorf

Zürich und Umg.

Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Liebe Kolleginnen, sie liegt schon recht weit zurück, unsere *Generalversammlung* vom 16. März 1982. Mit über 50 Mitgliedern wurde sie über Erwarten gut besucht.

Die Traktanden wurden speditiv erledigt. Höhepunkte im Vereinsjahr waren die Tage mit Sheila Kitzinger, deren Anziehungskraft offenbar bis weit über die Kantonsgrenze ihre Wirkung zeitigte! Das Resultat der Auswertungen steht noch aus. Um bei der Weiterbildung zu bleiben, weisen wir auf die gleichzeitig erscheinende Einladung hin zu einer Fortbildung im Herbst, die, in halbe Tage aufgeteilt, für alt und jung gleichermassen attraktiv sein dürfte. Doch zurück zur Traktandenliste.

Unsere Sektion besteht momentan aus 161 Mitgliedern.

Mutationen im vergangenen Jahr: 14 Eintritte, 7 Austritte, 2 Übertritte.

Von drei Kolleginnen nahmen wir Abschied für immer: von Heidi Wenger, Elsy Wullschlegler, Johanna Tanner.

Ihre Ruhe ist wohlverdient.

Jubilarrinnen: 40 Jahre im Verband ist Frau Krämer, Horgen.

75jährig wurden letztes Jahr Schwester Dolores Franze, Adliswil, Lina Thalmann, Embrach, Nelly Hemmi, Zürich.

Wir gratulieren herzlich!

Unser Vermögen ist zwar letztes Jahr etwas geschwunden, trotzdem beschloss die Versammlung, einen ansehnlichen Beitrag in den Fonds des ICM einzuzahlen, da es offenbar Länder gibt, die Mühe haben, ihren jährlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Unter dem Thema «Verschiedenes» bewegte vor allem die bevorstehende Abstimmung über die Teilrevision des Gesundheitsgesetzes die Gemüter. Und wie sich die Kampagne dann entwickelte, ereiferten sich nicht nur die Hebammen. Es war wohl das erste Mal und ganz und gar einmalig, dass eine Gruppe von Ärzten die Hebammen in politischen Belangen um Unterstützung anging! Für einmal deckten sich unsere Interessen völlig, wir waren mit einer gemeinsam geführten Propaganda einverstanden in der Hoffnung, dass unsere Bereitschaft im Hinblick auf eine bessere Zusammenarbeit Früchte tragen würde. Aber die Hebammen selber waren auch nicht untätig. Wir veranstalteten eine eigene Pressekonferenz und kreierten ein eigenes Flugblatt. Nun – sie wissen es – wir hatten Erfolg. Doch ist dies kein Grund, auf den Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil! Da die Verhandlungen mit dem Konkordat der Krankenkassen gescheitert sind, sind wir bereits daran, auf kantonaler Ebene zu spüren. Dennoch möchten wir auf die Beiträge seitens der Gemeinden nicht verzichten, denn schliesslich werden auch die Spitäler von den Gemeinden unterstützt. Deshalb sollten die freitägigen Hebammen auf jeden Fall dort, wo keine Hebamme mehr angestellt

ist, eine Entschädigung pro Geburt und ambulante Geburt verlangen.

Die Interessengruppe für freischaffende Hebammen, wie sie sich nun nennt, setzt sich zum Ziel, einerseits den Kontakt unter den Hebammen draussen aufrechtzuerhalten und in Verbindung mit dem Verband allfällige Probleme anzugehen. Und da unsere Kolleginnen in der Klinik je länger je öfter mit ambulanten Geburten konfrontiert werden, ist auch für sie eine gute Zusammenarbeit von Interesse.

So werden wir denn das neue Vereinsjahr (wir sind ja schon mitten drin) gemeinsam zu meistern versuchen. Seien wir nett zueinander und vor allem ab und zu etwas toleranter! Denn wie schrieb einst Busch?

«Man ist ja von Natur kein Engel
Vielmehr ein Welt- und Menschenkind
und ringsherum ist ein Gedrängel
von solchen, die dasselbe sind.»

Wally Zingg

Die Interessengemeinschaft für freitägige Hebammen des Kantons Zürich trifft sich jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat bei einer unserer Kolleginnen zu Hause. Im Juli und August ist Sommerpause. Den September-Treffpunkt geben wir in einem Rundschreiben bekannt.

Auskünfte und Neuanmeldungen bei Frau Luise Daemen, Hochstrasse 73, 8044 Zürich, Telefon 01 47 24 29.

Einladung zum Fortbildungstag vom 26. Oktober 1982

Vormittag:

Frauenklinik Zürich, 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr primäre Reanimation des Neugeborenen mit Üben am Phantom.

Referent: Dr. Mieth.

Mittagessen auswärts nach freier Wahl.

Nachmittag:

Ausflug zur Bio-Strath nach Herrliberg. Abfahrt des Cars ab Sihlquai 13.30 Uhr, Ankunft in Herrliberg etwa 14.00 Uhr, Rückkehr etwa 17.30 Uhr.

✂ ----- ✂

Ich melde mich an für den Fortbildungstag vom 26. Oktober 1982

Vormittag, Vortrag Frauenklinik

Nachmittag, Besuch der Bio-Strath

Car erwünscht

Anmeldungen bis 31. August 1982 an Frau Erika Haiblé, Altmoosstrasse 31, 8157 Dielsdorf, Telefon Spital Dielsdorf, 01 853 1022, privat 01 853 34 12.

Veranstaltungen / Manifestations

- | | |
|--------------------------|--|
| 18. August | Sommerausflug der Sektion Ostschweiz |
| 25. August | Versammlung der Sektion Bern im Schloss Schadau, Thun |
| 15.–20. Sept. | NATURA 1982 in Basel |
| 22. September | Ausflug der Sektion Bern nach Iseltwald |
| 30. September | Weiterbildungsnachmittag der Sektion Ostschweiz |
| 14., 21. und 28. Oktober | Fortbildungstage für berufstätige Hebammen in der Universitäts-Frauenklinik Bern |
| 26. Oktober | Fortbildungstag der Sektion Zürich und Umgebung |

Kantonales Spital Walenstadt SG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

auf unsere neuzeitlich eingerichtete geburtshilfliche Abteilung, die unter Leitung des Chefarztes für Gynäkologie und Geburtshilfe steht.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Besoldungs- und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Bitte wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an die Oberschwester, Kantonales Spital 8880 Walenstadt (Telefon 085 3 56 60).

Wir suchen zur Ergänzung unseres Pflorgeteams auf der geburtshilflichen Abteilung für sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Bei uns arbeiten Sie in einem kleinen, lebhaften Akutspital. Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Verwaltung oder Ihren Anruf an unsere Oberschwester.

Bezirksspital, 3360 Herzogenbuchsee,
Telefon 063 60 11 01.

Ich interessiere mich in der Umgebung von Frauenfeld (wäre von Vorteil) für eine

Teilzeitarbeit

(3 Tage anfangs Woche)
als Hebamme im Gebärsaal, im Wochenbett- oder Säuglingszimmer.

Offerten bitte unter Chiffre K 1305 B an Künzler-Bachmann AG, Postfach 926, 9001 St. Gallen.

Stelleninserate in der

«Schweizer Hebamme»

haben Erfolg.

Bezirksspital Münsingen

sucht per sofort freundliche

dipl. Hebamme

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Tätigkeit in einem kleinen Team.

Ihr Anruf wird uns freuen.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester, Bezirksspital, 3110 Münsingen, Telefon 031 92 42 11.

BIBI



Dem Säugling zuliebe...

BIBI-NUK Sauger und Nuggi haben die einzig mundgerechte Form. Sie sorgen dafür, dass später alle Zähne Platz haben und nicht vorstehen. Mit dem BIBI-NUK Sauger – er passt auf alle Flaschen – trinkt das Kindlein wie an der Mutterbrust und der BIBI-NUK Nuggi regt zur gesunden Mund- und Kiefergymnastik an.

neu

BIBI-NUK Sauger haben die richtige Lochung:

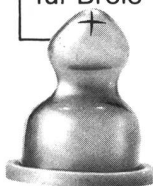
«fein»
für Tee



«mittel»
für Milch



mit
Kreuzschlitz
für Breie



ALBRECHT BSR

Bitte Coupon ausfüllen und einsenden an:

Lamprecht

Gummiwarenfabrik, 8050 Zürich

Senden Sie mir bitte **gratis** einen BIBI-NUK Sauger.

«fein» «mittel» Kreuzschlitz

Gewünschte Lochung ankreuzen!

Name

Strasse

PLZ/Ort

He



Kantonsspital Liestal

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

dipl. Hebamme

mit guten Kenntnissen in der modernen Geburtshilfe.

Auskünfte erteilt gerne unsere Spitaloberin, Schwester Béatrice Guntern, Telefon 061 91 91 11.

Verlangen Sie die Anmeldeunterlagen in unserem Personalbüro. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an das Kantonsspital Liestal, Verwaltung/Personaldienst, 4410 Liestal.

Clinique Bois-Gentil S.A.

Chirurgie – Gynécologie – Obstétrique

cherche pour l'immédiat ou date à convenir

sages-femmes

Offre:

- postes stables et intéressants
- rémunération excellente selon qualification et avantages sociaux
- semaine de 40 heures.

Prière d'adresser offres détaillées avec curriculum vitae à la direction, 1208 Genève.

Spital Wattwil (Toggenburg)

Wir suchen eine

Hebamme

als Ferienvertretung bis Mitte Oktober.

Unsere modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung steht unter der Leitung eines vollamtlichen Chefarztes.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit (9-Stunden-Schicht)
- zeitgemässe Besoldung
- Wohnmöglichkeiten intern oder extern

Wenn Sie sich an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und über gute Fachkenntnisse verfügen, so erwarten wir gerne Ihren Anruf.
Spital Wattwil, 9630 Wattwil, Telefon 074 7 51 51.



Bezirksspital March-Höfe
CH-8853 LACHEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine nette, in moderner Geburtshilfe ausgebildete

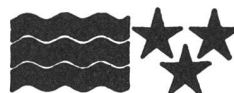
dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige, individuelle Geburtshilfe. Es stehen moderne Apparaturen inklusive Ultraschallbildgerät zur Verfügung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Chefarzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung, Herr PD Dr. med. E. Maroni.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Verwaltung des Bezirksspitals March-Höfe, 8853 Lachen, Telefon 055 61 11 11.



Kantonsspital Baden

Für unseren modernen Gebärsaal suchen wir

Hebamme

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie nach neuesten Erkenntnissen Mutter, Ehemann und Kind betreuen.

Sie bringen gute Fachkenntnisse mit und vermitteln den Frauen das Gefühl von Sicherheit und Wohlbefinden.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir sind gerne bereit, Sie über die Stelle und unsere grosszügigen Anstellungsbedingungen näher zu orientieren. (Frau A. Peier, Leiterin Pflegedienst, Telefon 056 84 21 11).

Richten Sie Ihre Bewerbung an: Kantonsspital Baden, Personalwesen, 5404 Baden.

Stelleninserate haben Erfolg



Rotkreuzspital
Zürich-Fluntern
Pflegedienst

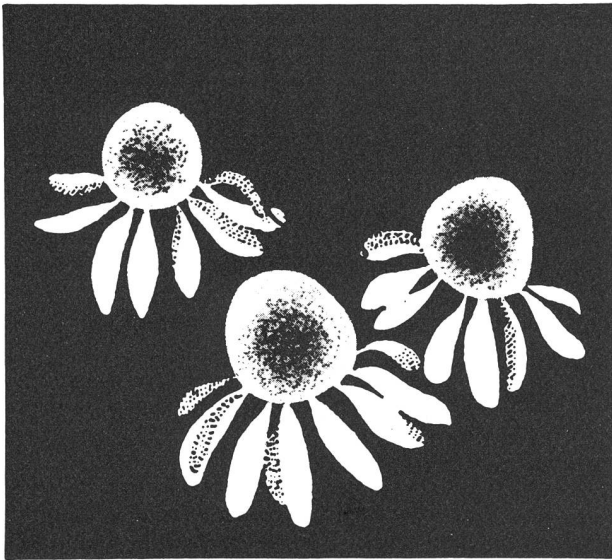
Wir sind ein Privatspital mit freier Ärztewahl, im Zentrum von Zürich.

Wir suchen

dipl. Hebamme

in selbständigen Arbeitsbereich.

Für nähere Auskünfte steht unsere leitende Hebamme, Schwester Annelise Felix, gerne zu Ihrer Verfügung, oder wenden Sie sich an unsere Oberschwester, Gloriamstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 01 256 61 11, intern 812.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum * Salbe * Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

L'Hôpital de zone de Payerne

met au concours le poste

d'infirmière responsable

des services de: obstétrique (16 lits)
gynécologie (9 lits)
pédiatrie (13 lits)

La candidate devra être au bénéfice d'un diplôme d'infirmière/sage-femme avec une bonne expérience professionnelle, avoir le sens des responsabilités et de l'organisation.

Entrée en service: automne 1982 ou à convenir.

Les offres et les documents usuels sont à adresser à la Direction de l'Hôpital de zone, Service du personnel, avenue de la Colline, 1530 Payerne, tél. 037 62 11 11.

Stelleninserate in der

«Schweizer Hebamme»

haben Erfolg

Spital Menziken

Wir suchen zu baldigem Eintritt eine gut ausgebildete, zuverlässige

Hebamme

die Freude hat, in unserer neuzeitlichen Geburtenabteilung mitzuarbeiten. Auch Teilzeitpensum oder teilweise Mitarbeit in der Wöchnerinnenabteilung ist möglich.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen und erteilen Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Oberschwester oder an die Verwaltung des Spitals, 5737 Menziken AG, Telefon 064 71 46 21.

Hygio-Dermil* Kindersalbe



Eigenschaften:

Stabile ölige Emulsion, die angenehm geschmeidig ist und sich gut auf der Haut verteilt, ohne zu kleben.

Dünn aufgestrichen beschmutzt sie weder Körper noch Wäsche, und ihr relativ hydrophiler Charakter erlaubt eine leichte Entfernung. Die Eigenschaften der Salbengrundlage werden durch das Beifügen einiger sorgfältig ausgesuchter ätherischer Öle noch verbessert.

Indikationen: Wundliegen, Erosionen, Kratzeffekte, Insektenstiche sowie zur allgemeinen Hautpflege des Kindes und der mütterlichen Brust (Rhagaden der Brustwarzen). **Zusammensetzung:** Borneylium salicylic. 0,33%, Ess. artif. Aurantii floris 0,85%, O1. Lavandulae 0,42%, Mentholum 0,05%, Conserv. (Methylparabenum 0,2%), Excip. ad unguent. **Handelsformen:** Tuben zu 30 g, 125 g und 8 x 125 g (1 kg).

** So sanft wie die Haut Ihres Babys.*

Ruhig Blut, wenn's blutet



...und das Richtige für danach!

Merfen-Orange, Vita-Merfen, Sicca-Merfen,
Merfen-Wundpuder

 Zyma AG Nyon